

2024

Tätigkeitsbericht der Stiftung Stadtkultur



Die gemeinnützige Stiftung Stadtkultur wurde im April 2018 von der landeseigenen Berliner Wohnungsbaugesellschaft HOWOGE gegründet. Sie engagiert sich in den Bereichen Kultur, Bildung und Soziales für eine gemischte Stadt. Bei der Förderung dieser Zwecke soll es im besonderen Maße darum gehen, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt und das gedeihliche Miteinander der Generationen zu stärken und die Qualität des Zusammenlebens von Menschen mit vielfältigen kulturellen und sozialen Hintergründen in den Stadtquartieren zu verbessern, in denen die Stifterin Wohnraum bewirtschaftet.

Dabei möchte die Stiftung Stadtkultur nachhaltige Veränderungen bewirken. Die Stiftung wirkt als Ermöglicherin und Impulsgeberin. Sie realisiert eigeninitiierte Projekte und kooperiert mit vielfältigen Partner:innen und unterstützt diese bedarfsgerecht. Sie handelt solidarisch mit ihren Partner:innen. Sie fördert Netzwerke und schmiedet Allianzen, um gemeinsam mit anderen mehr zu erreichen.

Zu den Projekten der Stiftung zählen die KinderUni Lichtenberg (kulturelle und wissenschaftliche Bildung für Kinder), Lichtenberg Open ART (Kunst und Kultur im öffentlichen Raum) und das Format Stadtwerkstätten (kiezbezogene Bildungs- und Nachbarschaftsangebote für alle Generationen).

Fest verankertes Projekt ist zudem das „KAHO. Raum für Kultur“ (ehemals Theater Karlshorst), das seit 2018 einen Prozess der Umdeutung und Reaktivierung erfährt.

Das Jahr 2024 stand für die Stiftung im Zeichen der Neuaufstellung. Im Vorstand und dem Team der Geschäftsstelle gab es personelle Wechsel. Die Projektinhalte wurden teils konzeptionell neu aufgestellt.

LOA Berlin – Lichtenberg Open ART

Die Kunst- und Bildungsinitiative Lichtenberg Open ART (LOA Berlin) bringt urbane Kunst in die Lebensräume der Menschen. Mit dem Projekt verfolgt die Stiftung gemäß ihrer [Satzung § 2 Nr. 2 a und e die Förderung von Kunst und Kultur sowie von Bildung](#).

Für Lichtenberg Open ART wurden von 2012 bis 2019 fünf Fassadengemälde im Stadtraum realisiert (die ersten vier Gemälde noch unter Federführung der Stifterin HOWOGE). Im Jahr 2023 führte die Stiftung das Projekt „Ein Zimmer für Dich“ und das Festival „ZusammenZimmern“ für urbane Praxis durch, zu dem Anfang 2024 eine Publikation erschien. Diese fasst die Ergebnisse des insgesamt zweijährigen Arbeitsprozesses am Modellprojekt zusammen und würdigt die zahlreichen Kooperationen und Beteiligten.

Darüber hinaus lag bei LOA Berlin der Fokus 2024 nach Vorstandswechsel und Neuaufstellung des Stiftungsteams auf neuen Vernetzungen und Experimenten mit neuen Formaten.

[Kino für alle](#) Die Stiftung beteiligte sich an der Open-Air-Veranstaltungsreihe „Kino für alle“. Im Rahmen dieser Reihe präsentierte die Stiftung am 23. August den Film „Can a Song save your Life“ mit einem begleitenden Musik-Act in der Matenzeile im Mühlengrund in Neu-Hohenschönhausen. Die Veranstaltung war gut besucht und stieß auf positive Resonanz bei den Anwohner:innen. Die Kooperation wird im kommenden Jahr fortgesetzt und ausgebaut.

[Konzertreihe „HSH OPEN AIR“](#) Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des Stadtteils Neu-Hohenschönhausen veranstaltet die Stiftung gemeinsam mit dem „Verein für aktive Vielfalt“ von Mai bis September eine fünfteilige Konzertreihe auf dem Vorplatz des S-Bahnhofs Wartenberg zur Stärkung des nachbarschaftlichen Miteinanders sowie zur Förderung lokaler Kulturangebote.

[Videoinstallation „Berliner Zimmer“](#) Ebenfalls zum 40-jährigen Jubiläum von Neu-Hohenschönhausen fanden Interviews mit Anwohnenden statt. Die Protagonist:innen erzählten an von ihnen selbst gewählten Orten von ihrer Biografie und dem, was sie aktuell bewegt sowie von ihrem Alltag und Veränderungen im Stadtteil. Diese Interviews fanden Eingang in das digitale Videoarchiv des „Berliner Zimmers“ und wurden vor Ort im „Kunsthaus 360 Grad“ der Allgemeinheit präsentiert.

Funkenflug Im Rahmen des vom Karneval der Kulturen initiierten Projektes waren Anwohnende der LIESE, eines HOWOGE-Wohnhochhauses an der Frankfurter Allee eingeladen in einer achteiligen Workshop-Reihe die LIESE als künstlerische Großfigur zum Leben zu erwecken. Auftakt der Aktion bildet der „Tag der Nachbarn“ am 31. Mai 2024. Ziel war die Aktivierung der Nachbarschaft unter Leitung der Künstlergruppe Artistania. Das künstlerische Ergebnis wurde zur „Langen Nacht der Bilder“ am 6. September 2024 der Öffentlichkeit präsentiert.



KAHO. Raum für Kultur

Gemäß ihrer [Satzung § 2 Nr. 3b in Verbindung mit § 2 Nr. 2a und c](#) hat die Stiftung die Aufgabe, das denkmalgeschützte ehemalige Theater Karlshorst baulich zu sanieren und einer kulturellen Nutzung zuzuführen. Der Fokus lag für die Stiftung 2024 auf **bauvorbereitenden Planungen**. Mit der Ausschreibung der Bauleistungen konnte noch nicht gestartet werden, da sich Defizite in der Planung und Projektsteuerung ergeben haben, die zu einer Trennung vom bisherigen Projektsteuerer führten und eine Neubewertung des Planungsstandes nötig machten. Der Baustart wurde auf die 2. Jahreshälfte 2025 verschoben. Seitens der Lotto-Stiftung gab es jedoch eine Förderzusage in Höhe von rund 1 Mio. Euro für das Sanierungsvorhaben. Parallel wurde mit der Erarbeitung einer Vermarktungsstrategie begonnen. Ziel ist es, bis zum **Abschluss der Baumaßnahmen** einen **Hauptmieter** zu finden, der das KAHO neben der Stiftung für **kulturelle Zwecke und öffentliche Veranstaltungen** nutzt.



Auf Basis einer Entscheidung des Stiftungsrates wurden für das Jahr 2024 noch nicht zugesagte Koproduktionen mit dem oder für das KAHO abgesagt, um sich auf das Bauvorhaben konzentrieren zu können. Folgende inhaltliche Veranstaltungen fanden statt:

Maskenworkshop **„Tyrannosaurus Regina“** als Osterferienangebot: In einem viertägigen Workshop vermittelte die Künstler:innengruppe [hannsjana](#) im Auftrag der Stiftung in der Jugendkunstschule Hohenschönhausen Kindern handwerkliche Fähigkeiten durch die Erstellung kreativer Masken.



Fotos: © Stiftung Stadtkultur

„Karlovska“ Die Stiftung förderte die Übersetzung von Interviews, die die Journalistin Elena Levina mit Angehörigen von sowjetischen Offizieren im ehemaligen Sperrgebiet Karlshorst führte, finanziell. Die Texte wurden im Rahmen einer vom Museum Karlshorst geführten Tour zum „Tag des offenen Denkmals“ im September 2024 vorgestellt.



Stadtwerkstätten

Unter dem Motto „Zeit teilen. Zusammen tun.“ setzen die Stadtwerkstätten neue Impulse in der Nachbarschaft und greifen lebensnah aktuelle Herausforderungen in den Bereichen Ökologie, Soziales und Technik auf. 2024 wurde die Kooperation mit der Senior:innenuniversität Lichtenberg fortgesetzt ebenso wie die Förderung der digitalen Medienkompetenz von Senior:innen. Mit Blick auf 2025 wurde mit einer Neukonzeption der Stadtwerkstätten begonnen, um den Werkstättencharakter zukünftig zu verstärken. Mit diesem Format fördert die Stiftung insbesondere die [Altenhilfe und Bildung gemäß § 2 Nr. 2d und e der Stiftungssatzung](#).

Senior:innen-Kurse „Mit dem Tablet im Internet“:

In Kooperation mit der Volkshochschule Lichtenberg wurden in den Stadtteilbibliotheken insgesamt 4 vierwöchige Tablet-Kurse angeboten, an denen etwa 50 Senior:innen teilnahmen. Die Nachfrage war groß; alle Kurse waren ausgebucht bzw. gab es Wartelisten.



Senior:innenuniversität Lichtenberg:

Am 17. April 2024 fand im Rahmen der Berliner Stiftungswoche anlässlich der Senior:innenuniversität Lichtenberg ein Konzert der Gruppe Lotus statt. Phuong Hoa Tran und Manh Hung Le spielten in der Kirche Wartenberg klassische und populäre vietnamesische Musik. Etwa 50 Gäste nahmen daran teil.



Fotos: @Stiftung Stadtkultur

KinderUni Lichtenberg

Gemäß [Satzung § 2 Nr. 2e](#) ist die Förderung von Bildung Zweck der Stiftung Stadtkultur. Diesem Zweck kommt die Stiftung in besonderem Maße mit der KinderUni Lichtenberg und der KUL unterwegs nach, welche das sowieso Pressebüro in Kooperation mit der Stiftung durchführt.



Im Jahr 2024 wurde die [KinderUni Lichtenberg \(KUL\)](#) zum 22. Mal veranstaltet. Den Auftakt der KUL 2024 machte am 2. November ein „[KULer Tag der Wissenschaft](#)“ in der Anna-Seghers-Bibliothek in Hohenschönhausen. Der Familientag lud Kinder mit ihren Geschwistern, Freund:innen und Eltern zu einem vielseitigen Programm ein: Es gab Vorlesungen über Gesetze, die Kinder kennen müssen, einen Workshop zum Thema Krach mit echten Professor:innen, viele Versuchsstationen, an denen man selbst experimentieren konnte und eine Theater-Vorlesung zur Rückkehr des Wolfs.

An den November-Wochenenden vom 9. bis 23. November fanden fünf **KULe Vorlesungen** in einem Hörsaal der HTW Berlin in Berlin-Karlshorst statt. Die jungen Studierenden erfuhren, wie „die Banane in den Supermarkt kommt“, wie ein Computertomograph funktioniert und wie die Kinder vor 100 Jahren lebten. Diese Themen wurden von Professor:innen der drei Lichtenberger Hochschulen HTW Berlin, HWR Berlin und KHSB vorgestellt. Die Plätze im Hörsaal waren für Kinder reserviert. Erwachsene konnten die Vorlesungen im Nebenraum verfolgen. Insgesamt nahmen ca. 900 Kinder (zzgl. Eltern) teil.



Die KinderUni Lichtenberg wird durch das mobile Angebot der [KUL unterwegs](#) ergänzt. Bei der KUL unterwegs kommen die Dozent:innen ganzjährig in die Klassenzimmer von Lichtenberg sowie in Teile von Treptow-Köpenick, Wuhletal, Marzahn und Buch. Auch in der Anna-Seghers-Bibliothek finden regelmäßig Vorlesungen und Workshops statt, die den im Schulalltag vermittelten Stoff zu ergänzen. Die Veranstaltungszahl wurde gegenüber dem Vorjahr von 63 auf über 70 Veranstaltungen erhöht. Die Veranstaltungen waren ausgebucht: ca. 3.200 Kinder wurden erreicht. Die Nachfrage wächst kontinuierlich. Das Angebot kann von Lehrer:innen kostenfrei gebucht werden.



Workshop „Türme im Wind“

Schlussbemerkungen:

Vorstand

Den hauptamtlichen Stiftungsvorstand bildete im Berichtsjahr 2024 bis zum 31.03.2024 **Dr. Pirkko Husemann**, die ihr Amt am 31.03.2024 niederlegte. Zum 01.04.2024 wurde **Petra Grampe** zur hauptamtlichen Stiftungsvorständin berufen.

Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat gehörten im Jahr 2024 an:

Elvira Berndt

Stefanie Frensch (Vorsitzende)

Andreas Geisel

Dr. Hinrich Holm

Dr. Thomas Köhler

Ulrich Schiller

Christian Schulz-Wulkow

Berlin, 6. Januar 2025



Petra Grampe

Vorständin der Stiftung Stadtkultur



Maike Danzmann

Stiftungsmanagement